

## WM-NEWS

## Kunz-Saison nach WM vorbei?

Enttäuscht zeigte sich Stephan Kunz von der Pressemitteilung des Liechtensteiner Skiverbandes «Keine zusätzliche finanzielle Unterstützung für Stephan Kunz» (die Pressemitteilung des LSV ist auf Seite 24 abgedruckt). In dieser Medienmitteilung liess der LSV verlauten, dass es in der laufenden Saison keine weiteren finanziellen Mittel für Kunz geben wird. «Mein Budget für diese Saison ist aufgebraucht und ich habe beim LSV um weitere finanzielle Unterstützung angesucht. Doch leider bleibt mir diese verwehrt. Das heisst für mich im Klartext, dass wenn nichts Aussergewöhnliches passiert, ist für mich die Saison nach der WM vorbei. Da gehen mir natürlich einige wichtige Weltcuprennen durch die Lappen. Von daher bin ich schon enttäuscht vom LSV-Vorstand», so Kunz, der nach wie vor überzeugt ist, mit seinem Alleingang den für ihn richtigen Weg gegangen zu sein: «Der 14. WM-Rang hat doch klar gezeigt, dass ich aus sportlicher Sicht alles richtig gemacht habe.» (rob)

## WM-RESULTATE

## Langlauf Männer 15 km

Val di Fiemme (It). WM. Langlauf. Männer. 15 km (klassische Technik): 1. Axel Teichmann (De) 35:47,5. 2. Jaak Mae (Est) 6:9. 3. Frode Estil (No) 8:5. 4. Kris Freeman (USA) 10:6. 5. Andreas Schlütter (De) 10:6. 6. Ivan Batory (Slk) 17:6. 7. Mathias Fredriksson (Sd) 17:6. 8. Andrus Veerpalu (Est) 21:4. 9. Witali Denisow (Russ) 23:1. 10. Odd-Björn Hjeltnes (No) 25:7. 11. Andrej Nutrichin (Russ) 28:6. 12. Per Eloffsson (Sd) 39:4. 13. Michail Botwinow (Ö) 54:7. 14. **Stephan Kunz (Lie) 55:0**. 15. Roman Virovainen (WRuss) 55:5. – **Ferner:** 21. Reto Burgermeister 1:13:8. 33. Beat Koch 1:53:8. 35. David Romer 1:58:6. 37. Christian Stebler 2:05:8. – 87 klassiert.

## Nordische Kombination

Val di Fiemme (It). WM. Nordische Kombination. Einzel (2 Sprünge Normalschanze, 15-km-Langlauf). Schlussklassement: 1. Ronny Ackermann (De) 37:54,2. 2. Felix Gottwald (Ö) 52:1. 3. Samppa Lajunen (Fi) 1:15:9. 4. Georg Hettich (De) 1:35:9. 5. Kristian Hammer (No) 1:40:9. 6. Christoph Bieler (Ö) 1:56:2. 7. Björn Kircheisen (De) 1:56:3. 8. Wilhelm Denifl (Ö) 2:11:7. 9. Kenneth Braaten (No) 2:21:0. 10. Daito Takahashi (Jap) 2:21:8. 11. Hannu Manninen (Fi) 2:29:5. 12. Michael Gruber (Ö) 2:35:3. 13. Jaakko Tullus (Fi) 2:37:0. 14. Todd Lodwick (USA) 3:07:3. 15. Ole Morten Grøseth (No) 3:08:3. – **Ferner:** 17. Andreas Hurschler 3:47:1. 27. Jan Schmid 5:24:6. 30. Andy Hartmann 5:47:5. 31. Ronny Heer 5:49:3. – 50 klassiert.

## Skispringen. Qualifikation Grossschanze

Val di Fiemme (It). Skispringen. Qualifikation. Grossschanze: 1. Matti Hautamäki (Fi) 136,0 (130). 2. Tommy Ingebrigtsen (No) 127,6 (127). 3. Arttu Lappi (Fi) 125,4. 4. Robert Kranjec (Slk) 124,0 (125). 5. Simon Ammann (Szl) 122,3 (123,5). 6. Tami Kiuru (Fi) 121,4 (123). 7. Michael Uhrmann (De) 116,8 (121). 8. Kazuyoshi Funaki (Jap) 115,4 (120,5). 9. Georg Späth (De) 114,0 (120). 10. Christof Duffner (De) 110,4 (120). 11. Martin Schmitt (De) 105,8 (118). 12. Roberto Cecon (It) 103,6 (114,5). – **Ferner:** 29. Marco Steinauer (Szl) 84,0 (105). 30. Sylvain Freyholz (Szl) 83,1 (104,5). 32. Andreas Küttel (Szl) 79,1 (102), alle für den Wettkampf vom Samstagabend qualifiziert. **Die besten Weiten der 13 vorqualifizierten Springer:** 1. Noriaki Kasai (Jap) 138,7 (131,5). 2. Adam Malysz (Pol) 131,8 (128,5). 3. Hideharu Miyahira (Jap) 126,4 (125,5). 4. Andreas Widhölzl (Ö) 120,9 (123). 5. Björn Einar Romoeren (No) 118,2 (124). 6. Janne Ahonen (Fi) 117,4 (120,5). – **Ferner:** 11. Sven Hannawald (De) 108,6 (119,5).

## MEDAILLENSPIEGEL

Der Medaillenspiegel der nordischen Ski-WM in Val di Fiemme (nach fünf Entscheidungen):

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Norwegen	3	1	3	7
2. Deutschland	2	0	0	2
3. Estland	0	3	0	3
4. Österreich	0	1	0	1
5. Russland	0	0	1	1
Finland	0	0	1	1

## WM IM TV

## Samstag, 22. Februar 2003

## SF2

9.25 Doppelverfolgung Frauen  
17.45 Skispringen 120-m-Schanze

## ORF1

9.20 Doppelverfolgung Frauen  
18.00 Skispringen 120-m-Schanze

## Eurosport

8.30 Quali Skispringen 120-m-Schanze  
9.30 Doppelverfolgung Frauen  
18.00 Skispringen 120-m-Schanze

## Sonntag, 23. Februar 2003

## SF2

9.25 Doppelverfolgung Männer  
17.45 Mannschafts-Skispringen

## ORF1

9.20 Doppelverfolgung Männer

## Eurosport

8.30 Skispringen 120-m-Schanze  
9.30 Doppelverfolgung Männer  
18.00 Mannschafts-Skispringen

## Das Kribbeln beginnt

Markus Hasler reiste am Donnerstag zur nordischen Ski-WM in Val di Fiemme an

VAL DI FIEEMME – Als einer der letzten Teilnehmer ist Markus Hasler am Donnerstag in Val di Fiemme zur nordischen Ski-WM eingetroffen. Die ersten Wettkämpfe hatte der Elektromonteur daheim am Fernsehen verfolgt. Schon damals stieg das Kribbeln im Magen. Jetzt geht es für den Eschner um die erste Standortbestimmung.

• Toni Nötzli, Val di Fiemme

Nach seinem Trainingslager in der Ramsau (Ö) hatte Markus Hasler noch einige Tage daheim verbracht. Im Steg trainierte er bei perfekten Verhältnissen und wunderte sich dann bei seiner Anreise, dass südlich der Alpen nur noch in den Schattenpartien Schneereste zu finden sind – abgesehen von jenen Stellen, wo der Mensch der Natur mit Schneekanonen nachgeholfen hat.

## Kribbeln stellte sich ein

Die Rennen, die in seiner Abwesenheit stattfanden, verfolgte Markus Hasler am Fernseher. «Vor allen der Massenstart der Männer über 30 km war sehr spannend. Es wurde taktisch gelaufen. Es gab viele Positionswechsel. Da stellte sich bei mir das Kribbeln im Magen ein, und die Frage tauchte auf, wo ich wohl stehe.» Mit diesen Worten schilderte der Eschner seine Eindrücke. Der Gewinn des WM-Titels über 15 km durch Axel Teichmann (De) gestern Freitag überraschte den Elektromonteur ein wenig: «Nachdem er in der Ramsau gesiegt hatte und im Weltcup noch zwei weitere Mal aufs Podium gekommen war, konnte er kaum als Aussenseiter bezeichnet werden. Aber dass er es gleich zur Goldmedaille schafft, das kam für mich doch ein wenig unerwartet.» Der Triumph kam wohl auch für den Deutschen unerwartet. Seine Angehörigen befanden sich auf der



Markus Hasler fiebert seinem morgigen ersten WM-Auftritt in Val di Fiemme entgegen.

Anreise, als er seinen grossen Erfolg auszukosten begann. Auch sie waren von der Annahme ausgegangen, dass morgen Sonntag Teichmanns grosse Stunde schlagen würde. «Jetzt zählt er wirklich zu den Favoriten», stellte Markus Hasler im Hinblick auf den Skiathlon von morgen Sonntag fest, bei dem je 10 km in klassischer und freier Technik mit Ski- und Stockwechsel gelaufen werden.

## Grosser Favoritenkreis

Aber es ist ausserordentlich schwer abzuschätzen, wer zum Favoritenkreis zählt. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Frage mitspielt, wer welche Rennen bestritten hat, weil die kurz bemessene Erholungszeit nicht ausreicht,

um wieder völlig zu neuen Kräften zu kommen. Im Hinblick auf den Skiathlon verzichtete auch der 30-km-Weltmeister Thomas Alsgaard auf die 15 km von gestern Freitag. Doch jetzt ist der Norweger von Magenbeschwerden befallen, und seine Teilnahme an diesem neu im WM-Programm figurierenden Rennen war am Freitagabend höchst ungewiss.

## Eingewöhnung

Bei Markus Hasler ist wenigstens gewiss, dass er sich bei guter Gesundheit befindet. Beim Eschner stand der Freitag im Zeichen der Eingewöhnung, der Gespräche mit dem früheren Olympiasieger und derzeitigen Serviceman Nikolai Simjatow, um genauer Bescheid

über die Bedingungen auf der Loipe zu erhalten, sowie den Tests verschiedener Paar Klassisch-Ski im Hinblick auf ihre Härte. Der umfassende Skitest ist auf heute Samstag angesagt. Danach läuft der Countdown zu Markus Haslers erstem WM-Einsatz in Val di Fiemme bei seinem nunmehr zehnten Grossanlass. Der Eschner blickt auf eine Erfahrung von vier Olympischen Winterspielen und fünf Weltmeisterschaften zurück.

## Zweiter Einsatz von Kunz

Für Stephan Kunz steigt morgen mit dem Skiathlon der zweite WM-Einsatz. Der Triesenberger will dabei an seine gute Leistung von gestern anschliessen.

## Flieg Simi, flieg!

Heute werden erstmals die Skispringer im Einsatz sein. Dabei werden viele Augen auf Simon Ammann gerichtet sein. Kann der Doppelolympiasieger auch an Weltmeisterschaften für eine Überraschung sorgen? Kann der junge Toggenburger seine bisherigen enttäuschenden Saisonresultate wegstecken und das zeigen, wozu er eigentlich fähig ist? Zu gönnen wärs ihm.

Vor drei Tagen hab ich ihn beim Nachtessen getroffen. Ganz kurz, für ein paar Minuten nur, haben wir zusammen geplaudert. Vorher hab ich ihn nur aus dem Fernsehen gekannt. Und aus unzähligen Zeitungsberichten. Am Mittwoch stand er mir persönlich gegenüber und er war mir auf Anhieb sympathisch, dieser junge Topathlet. Dabei ist mir nicht entgangen, dass es für ihn nicht mehr so einfach ist, seine Lockerheit und seine Unbekümmertheit aufrecht zu erhalten.

Vor den Olympischen Spielen in Salt Lake City vor einem Jahr war Simon Ammann ein guter Skispringer. Ein 10. Rang im Weltcup wurde damals als Erfolg gehandelt. Auch ein 17. Platz wurde honoriert. Und dann gewann er zwei

olympische Goldmedaillen und mit einem Schlag war alles anders. Jeder wollte etwas von Gold-Simi. Und alle hatten vergessen, dass Simon Ammann zuvor noch keinen Weltcupstief errungen hatte und nun ein harter Weg der Bestätigung bevor stand. Die Erwartungen waren plötzlich riesig und als Simon Ammann anschliessend nicht jedes weitere Springen gewann, fragten viele: «Was ist mit Simi los?»

Wenn es doch nur so einfach wäre... Was mit Simon Ammann in dieser Saison bisher geschehen ist, ist nichts Neues. Und bedeutet auch nicht, dass er ein Zufallsolympiasieger war und nie mehr ganz oben stehen wird. Oder dass er das Training vernachlässigt hat. Was Simon Ammann aber braucht, ist Zeit und Ruhe. Er muss wieder zu sich selber finden. In einer Situation, wie er sie durchlebt, verlässt sich ein Athlet oft selber. Statt weiterhin sich selber zu zeigen, wozu man fähig ist, will man es plötzlich allen zeigen. Und dann überlegt man plötzlich, was und wie man es macht. Die Automatismen gehen verloren. Und damit auch die Freude. Dafür kommt die Verunsicherung. Und

die Angst vor dem Versagen. Weg ist die Lockerheit und Unbekümmertheit, die bisher das eigene Markenzeichen waren.

Sie wissen nicht, was ich meine? Dann stellen Sie sich einmal vor, Sie wollen heute Nachmittag Rad fahren. Bis anhin sind Sie einfach aufgestiegen und losgefahren. Heute plagt Sie aber plötzlich die Frage, wo Sie die Beine positionieren müssen, damit Sie in die Pedalen treten können. Und die Handhaltung geht Ihnen auch nicht mehr aus dem Kopf. Wie weit fahren Sie wohl? Und wie viel Spass haben Sie dabei?

Ed Weiss, Val di Fiemme



Nationalteam. In unregelmässigen Abständen schreibt er für das Volksblatt.

Ed Weiss ist Sportpsychologe und wohnt in Schaan. Seit Mai 2002 arbeitet er mit dem Schweizer Langlauf-

## Erstes Gold für Ackermann



VAL DI FIEEMME – Weltcup-Leader Ronny Ackermann (Bild) hat bei den nordischen Ski-WM im Val di Fiemme den Titel in der Kombination gewonnen. Andreas Hurschler als 17. erreichte die beste Klassierung eines enttäuschenden Schweizer Quartetts.

Ackermann, zweifacher Olympiazweiter von Salt Lake City, hatte auf der Normalschanze als Einziger zweimal die 100-m-Marke übertroffen und vor seinem Teamgefährten Georg Hettich bereits für eine klare Ausgangslage gesorgt. Die starken Läufer Samppa Lajunen (Fi/6. nach dem Springen) und Felix Gottwald (Ö/7.) gingen mit über zwei Minuten Rückstand auf die Strecke. Ackermann, elffache Weltcupstief, sicherte sich damit seine erste Goldmedaille an einem Grossanlass.